lene angesteitmi

Die "Nene Cageojeitung" etidient jeben Bertlat. Regelmohige Beilagen "Der Sauer aus Collen", "Die Spinnflube", Bejugoproio: Bet ben Boftanflaifen vertelightlich Mt 2.70 hingu tritt noch bas Bestellgelb; ver ben koenten monatlich 1.00 Mt. einschliehlich Tragerlobn. Anzeigen: Grundzeile 2b lig, totale 20 lig, Anzeigen von auswätts werden durch Boitnachnahms erhoben. Erullungeart Artebberg. Schriftleifung und Perlag Artebberg (Beifen), nanauerfrage 12. Fernprecher 48. Boit bed Conto Nr. 4859, Amt Frankfurt v. M.

Mie Antwort Willous.

Forderung der Ranmung der befetten Gebiete. - Schwere fampfe gwischen Cambrai und St. Quentin. Cambrai geränmt. - Infanterieltämpfe in Italien.

Der dentiche Generalftab = meldet: ==

30. A. g. Grofes gauptquartier, den 9. Oktober Amtlid.

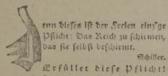
Beftlicher Ariegeichauplat.

Bullden Cambrat und St. Quentin ift bie Schlacht von neuem entbrannt. Unter Einfay gewaltiger Ereillerie-massen und unter Zusammensassung von Pangerwagen und Aliegergeschwodern griff ber Engländer im Verein mit Fransofen und Amerikanern unfere Front von Cambrai bis St. Quentin an. Auf bem nörblichen Angriffellogel war ber Anfturm des Feindes nach hortem Rampfe gegen Mittag westlich der von Cambrai auf Bohain führenden Strafe gebrochen. In ben Abendftunden find bier erneute Angriffe bes Feindes ge-Bu beiben Geiten ber in ber Richtung Le Chateau fabreichen Kömerftraße gelang bem Genner ein tieferer Ein-bruch in unfere Linien. Wir singen jeinen Stoh in ber Linie Walincourt—Elincourt und westlich von Bobain auf. Auf bem Subflügel beg Angriffs tonnte ber Gegner nur weniges Ge-lonbe gewinnen; bie füblich von Montbeshain fampfenden Truppen ichlugen alle Angriffe bes Feindes in ihrer vorberen In-fanteriestellung ab. Durch ben Einbruch in der Mitte ber Schlachtfroat in ihrer Alanke bebroht, mußten fie am Abend thren Atliget an ben Westrand von Fresnon-Le-Grand guriid-

In ber Champagne nahmen Frangolen und Amerita. an der Champagne nahmen granzeien und Amerita-mer amischen der Sulippes und welftlich der Aisne unter großer Kraftentsaltung ihre Anariffe wieder auf. Auch fie erftrebten nach aufgelundenen Befehlen ernent den Durchbruch durch in-fere Front. Aur beiderleits von St. Etienne brach der Zeind in unsere Linien ein. Ein in den Radmittagsftunden angelet-ter Gegenangriff warf den Feind hier wieder zurüd. An der Abritisen Front find die Anariffe des Feindes völlig gescheltert. Dertliche Ginbruchftellen murben im Gegenfton wieber gefau-bort. Telfangriffe an ber Bione und fehr hofilge Angriffe ber Ameritaner am Ditranbe bes Argonnerwalbes und im Miretale murben aboemtelen.

Auf bem Oftufer ber Maas griff ber freind gwischen Bra-bant und Ornes nach ftarter Artifleriewirlung an. Der im Malb non Consenvone andrangende Gegner wurde sofort gum Stehen gebracht. In ber übrigen Gront ichlugen mir ihn vor unleren Rampflinien ab.

Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.



Beichnet Die Meuntel

Abendbericht.

Berlin, 9. DH., abends. (282B. Amilich.) An ber Schlachtfront zwifden Cambrai und Gt. Quentin haben wir rlidmartige Stellungen bezogen und bamit auch Cambrai geraumt. Teiltampfe in ber Champagne. Auf beiben Moasufern haben fich erneute Angriffe bes Feindes ent-.

London, 9. Oft. (ABB.) Reuter. In Condon ift die Rach-richt eingelroffen, bag die Englander bei ihrem Angriff be-reits wenigstens 3 bis 4 Meilen vorgedrungen find, mehrere Börfer genommen und zahlreiche Gesangene gemacht haben. Der Bormarich bauert fort.

Der öfterreichische Generalftab meldet:

Wien, 9. Ott. (2018. Richtamtlich.) Amtlich wird verlaut-

Italienischer Kriegsschauplatz: Das italienische Artillerie-kuer ersuhr an der ganzen Gebirgoftont eine beträchtliche Stei-urung. Am Daonetal, an der Etich und unmittelbar öftlich der

Brenta tam es gu Infanterielampfen, Die für uns gunftig ver-

Balfan-Rriegsichauplaty: In Albanien find Die Frangofen und Gerben in bas von uns getäumte EleBaffen eingerückt. Im flübliden Aliferbien feine befonderen Ereigniffe.

Weitlicher Keiensichaupton: An ben gesteinen schweren Ab-wehrtämpfen bei Berdun nahmen die Bierreichild ungorischen Aruppen des Feldmarichalleutnants Mehger rühmlicht Antell,

Der Chef bee Generalftabes.

Das dentiche Eriedensangebat.

Der Panit für bas Friebensangebot.

3urid, 8: Ott Die fatholifden "Neuen Zuricher Nachrich-melben, baf; ber Wapft alles ausbieten mirb, bamit bas Unfuden ber Mittelmachte feine Abfage erfahrt.

Die Meratungen in Berfailles.

Notierbam, 9 Oft. Der "Courant" melbet aus Paris: Die Beratungen in Berfailles betreffen ausschlieflich bie Baffenftillflandefrage. Grubeftene Donnerstag biefer Bode, aber vielleicht auch erft Camgtag bliefte eine Entifelbung portlegen. Die frangofifiche Regierung bat nach einer offigiolen Meldung einen Meinungsaustaufch birett von Kabinett zu Ka-binett zwischen ben Antierten vor Erteilung einer Antwortnote an Deutschland beantrogt.

Bern, 9 Oft. Rad Comeiger Breffemelbungen foll fur ble Beantworfung bes Maffenftillftanbeannehots die Melmung moh-gebend fein, die Joch nach erfoleter Alblungnabme mit ben Ubitgen Seerführern obgeben wird. Lemanes erflärte im "Populigen vertrogern abgeben wers. Lemanes ertrarte im "bopnsteite", die Sozialikien weiteneten die Lichtiffien des beutlichen Friedensangebots weil gerz Frankreich die bieberigen lurchtbaren Bertulle bet der Kodhichen Offenfiber fenne. Es wilfe auch, des Deutlichands Kraft nech unerflättert fet. Beweis dafür fet, daß sie felbst der Antionalist Ekrendamme unlömgit in der "Newvort Times" auf 11 Millionen berechnete, möbrend feligit Die maffinfte Schaftung ber Milifarfrititer jest noch neun Dil-

Reine pringipieffe Mblehnung.

Rotterbam, 9 Ott Die "Dailn Reme" melbet: Die Mulfaffung maßerbender englischer Benierungstreise ift, daß feine pringipiele Bleienung der seindlichen Artedensanbofnung er-folgen wird, daß aber von dem Zeinde guvor Bürgichaften für die Longlifft der seindlichen Absichten eingesordert werden.

Rain, 9. Ott. Die "Gölner Betfung" melbet von ber Schweiser Grenge: Wie Sanos aus London melbet, erflärte Ballour einem Reeber bes nörblichen Englands, ban men fich Reif. nachten nicht mehr ichtagen werbe, obicon bie Friedensbebingungen noch nicht unterzeichnet fein werben,

Die Tideden.

Wien, 8. Ott. In ber heutigen Sigung bes Abgeordneten baules, bas por leeren Banten über Ernahrungefragen verbanbelte, woren bie Ildeden nicht ericbieren. Sie warfen, wie verlautet, die Antwort Milfons ab, um bann bie seierliche Ertlärung abzugeben, boft fie nicht langer an ben Berbandlungen des Reicherates teilnehmen, da sie die Selbständigteit des tichecho-flowalischen Erantes erwarten. Die gemäßigten Ischeinen blieden in der Minderheit. Wie verlautet, sollen die Ischeinen die Nachrickt erkalten baben, daß Willons Antwort hart ausfallen werde, mas ihre Saltung jowie die Berichiebung bes Rationaltages veranlagte

Die Antwort Willons.

Forderung der Baumung der besehten Gebiete.

Berlin, 9. Oft. (BBB. Richtamtlich.) Bafhington, 8. Oft. Der Staatsfelretar hat bem fche Rote übergeben: Stantebepartement bom 9. Oftober 1918 Mein herr! 3d habe bie Chre im Ramen bee Brafibenten ben Empfang Ihrer Rote vom 6. Ottober gu beftätigen, die Mitteilung der deutschen Regierung an den Brafibenten ein-geschloffen, und ich bin von dem Brafibenten beauftragt, Gie gu bitten, bem beutiden Reichofangler folgende Mitteilung au machen:

und gradlinig erfeilt wird, wie die wichtigen Jufereffen, bie barin eingeschloffen find, erfordern, halt ber Beufident ber Bereinigten Staaten es fur notwenbig, fich bes genauen Sinnes der Rote des Reichstanglere gu berfichern. Meint der Reichstangler, bag die Raiferlich beutiche Regierung die Bedingungen, die vom Brafibenten in feiner Botidiaft an ben Rongreft ber Bereinigten Smaten bom 8. Januar und in ben folgenden Boffchaften niedergelegt worden find, annimmt, und bag ber Zwed beim Ginteitt in bie Distuftion nur ber fein wurde, fich über die pratifichen Gingelheiten ihrer Anwendung zu verftändigen? Der Beafident der Bereinigten Staaten fühlt fich verpflichtet, au bem Borfdlag eines Baffenftillftanbes ju erflaren, bag er fich nicht berechtigt fuhlen wurde, ben Regierungen, mit benen bie Regierungen ber Bereinigten Staaten gegen bie Mittelma ite verbunden ift, einen Baffenftillftand borgu-ichlagen, folange die heere diefer Machte auf ihrem Boben fteben. Der gute Glaube bei jeder Distuffion murbe offenficitlich bon der Buftimmung ber Mittelmachte abhangen, fofort die Truppen überall aus bem befeuten Geblet gurudgugichen. Der Brafibent glaubt auch gu ber Frage bereitigt ju fein, ob ber Ramifer nur fur biefenigen Ge-walten bes Reiches fpricht, die bieber ben Arieg gesührt haben. Er holt die Antwort auf diese Frage von jedem Cianbpuntte aus fur außerorbentlich wichtig

Beitere beutiche Grffarungen notwendig.

(Bufan des WIB.: Die Antwort des Brafidenten Willson liegt hier in einem amtlichen Text noch nicht vor. Eine naue Prüfung des Wortlauts ist vorerft noch nicht mög-h. Immerbin ergibt sich aus dem Text, daß weitere Erklärungen bon Seiten ber deuticken Regierung notwendig fein werden. Dazu find forgiame Erwägungen ber Regie-rung ersorberlick. Die Antwort auf die Schluffrage bes Präfibenten ist durch die Rede des Bräidenten Jehrenbach in der Reidstagssitung vom 5. de. Mis. gegeben, der im Ramen des dentichen Boltes und des Reichstags erklörte, daß Reichetog bas Friedenangebot billigte und fich gu eigen

Beine Antwort an Wefferreich.

Baihington, 8. Oft. (Reuter-Melbung.) Amilich mirb Friedensvorichläge augenblicktich nickt in Erwägung ge-togen wird.

Sang, 9. Oft. Router melbet aus Balbington unter bem Billon ichioft fich mabrend des gangen Morgens in sein Studierzimmer ein. Hierouf berief er Lanfing, den Obersten House und Tumulin zu sich. Nach dieser Beratung, wurde offiziell bekanntgegeben, daß Wilson um 4 Uhr nache mittags ber Breffe mabricheinlich eine wichtige Mitteilung an moden hoben werbe,

Die Meinung ber "Times".

Amfterdam, 8. Oft. (BB.) Rach einer Reutermelbung ichreibt die "Limes"; Die von Deutschland gemachten Borfchige erfordern eine überlegte Antwort. Aber fie find viel du durchiichtig, als daß eine Unsicherheit über die Art diefer Antwort bestehen könnte. In allen Ländern wird der entschiedene Wille geäußert, daß die vor uns liegenden Aufgaben bis gum letten Ende durchgeführt werden follen. Demofratifierung Deutschlands ift eine ber elementarften Siderstellungen gegen eine Wiederholung des Rrieges, abet wir können feinen größeren Arrtum begeben, als wenn wir die Deutichen annehmen ließen, dah selbst eine ectte innere Revolution einen Ersat für die volle Ersüllung ihrer Berpflickungen bilden könnte, die fie der außerhalb Deutschlands liegenden Welt gegenüber übernommen haben. Die Humpflache für die Alliserten sind weder die höuslichen Experimente des Kanglers noch seine Ansichten über unsere Regierungsmethoden, sondern ift die Eintreibung der Schul-ben feines Landes, an der frebentlich verletten Liviliation. Dieje Bahlung fann nicht in Worten geldichen.

Die Antwort Brafiliens.

Bern, 9. Oft. Mus Rio de Janeiro wird gemelbet: Die s bitten, dem deutschen Reichstanzler solgende Witteilung machen:

Che er auf das Ansuchen der Kaiserlich Deutschen Re-aierung antwortet, und damit die Antwort so aufricktig diese Millierten und seine Berpflichtungen gegen diese Millierten und seine Berpflichtungen gegen diese Weldung erweckt falt den Anschen, als

Gine Minifterfibung.

Berlin, 9. Oft. Seute nodmittag um 6 Uhr trafen unter dem Borfin des Reichsfanglers die Staatsiefretsre zu einer Ministerlinung zusammen, um auf Grund der Reutermeldung — denn eine offizielle Antwert auf divlomatischem Wege liegt noch nickt vor — über die Fragen Wilsons zu beraten. Es ist ielbsteritändlich, daß bei dieser Beratung die berusenen militärischen Sachwerkändigen beteiligt sind,

Onbenborff in Berlin.

Bertin, 9. Dit. (BIB.) Der Erfte Generalquortiermeifter General Lubendorff ift aus bem Großen Sauptquartier in Berlin eingetroffen.

Bulgariens Kapitulation.

Burid, 9. Dt. Rach Mitteilungen ber Agence b'Athenes ergaben fich außer den Taufenden von Gefangenen, die im Berlaufe der fungiten fiegreichen Effenfibe in Bulgarien gemacht murben, bem militärifden Uebereinfommen bom 29. Sptember entsprechend, 65,000 Bulgaren den Milierten,

Rugland.

Camara von ben Bolfdewill eingenommen,

Moofan, 8 Oft. (1983.) (Betersburger Telegraphen-Agen-fur.) Um 7. Ottober 8 Uhr abends wurde Samara von un-feren fapieren Truppen eingenammen. Sie wurden mit Jubel feren topfeten Truppen einzenammen. Die wurden mit Mac-von der Bewöllerung begrüßt. Noch nor Einnahme der Sindt hatten fich die Arbeiter gegen die Aldseho-Clomosfen erhoben. Die Siegesbeutz, die unseren Truppen in die Hände sief, ist ungedeuer und sofit sich im Angenblick noch nicht unwöhrund überbilden. Damit ift auch der lehte Stillpunft ber Gegen-revolution unter ben muchtigen Schlägen ber roten Armee gefallen. Jest ist das gange Wolgagebiet in unieren Hörden und jest werden wir ihr das junge Sowjet-Austand das la nötige Brot erlangen. Dieler Siog albt uns neuen Mut im Kampf für die Ibeale bes Kommunismus,

Budtritt des türkilden Kabinetts.

Ronllanfinopel, & Oft. (WB.) Wie das Blatt "Balit" erfahrt, hat Grohmeste Talaat Baida bem Gultan Die De. miffion bes Robinetts überreicht, welche angenommen wurde. Die Leitung ber Geidofte bis gur Bilbung bes neuen Rabinetis früheren Botichafter in London, Temfif Baicha, über

Rückfritt des tpanithen Kabinetts.

Haan, 9. Oft. Aus Son Sebastion wird gemeldet, bah bas ipaniiche Kabinett gurudgetreten ist.

Ungarilde Wünlde.

Budapeft, 8. Oft. Die Stimmung in den politischen Arel-sen Ungarus desnat immer mehr pur Ertfärung der politischen Unabhöngigfeit Ungarus von Oesterreich. Die Ertfärungen, die fürzlich die österreichischen Parteien abgegeben haben und die fich icharf gegen Ungarn richten, haben das ihrige dazu ge-tan, um die Stimmung zu verbittern. Die ungarischen Bar-teien trachen fall ausnahmstas nach der reinen Personal-Union teien tradren sall ausnahmslas nach der reinen Perjonal Union awiden Cesterreich und Ungarn, die zwar dem Kaiser von Desterreich die ungarische Krone als König von Ungarn beläßt, sonst aber eine völlige Trennung der beiben Acidsbässischen etc. strebt. Somohl Graf Julius Andrassy wie Graf Tijza haben fich in diesen Tagen erst in dem Sinne ausgesprochen, dass Ungarns Stellung unbedingt geläsft aus dem Krieg bervortenden, wirde unsellen und der Stellung under Andre Grafie und Verteilung und der Bereitsche mitte. geben mufte. Iche territoriole Bettleinerung werde energilch von ollen Bartelen abgelehnt. Die dahle gehenden Bolinfebe der Siddlamen finden die icherfite Gennerickaft in Ungarn. Beim Julammentritt des Barlaments wird biefe Stimmung in ben ungarifden Kreifen ihren icharffien Angorud finden.

Gin Indllawijder Staat.

Beelin, 9. Oft. Das "B. I." melbet aus Wien: Wie ich authentild erlabre, mird Bbermorgen ein Monifelt des Kaifers erfdeinen, worin der Monauh den Entfaluh tundgibt, daß Kroatien, Elawonien, Bosnien und die Arzygowina wie auch Talmatien zu einem Stoatsganzen vereinigt werden. Aber es fame Renierung berrit fei, auf die 3bee bes ifchechifchen Staaжа сіпансевен.

Ter nene friegeminifter.

Berlin, 9. Dit. (2019 Ametlich) Geine Majelift ber Raifer bat folgende Afterbichfte Rabinelfvorbre erlaffen;

3d beitimme: General ber Artiflerie n. Sie in, welchen 3d burch Meine altberweitige Order von heute vom Umte als Stoate und Kriegsminifier enthofen bobe wird jum Chef des L. Ondringlichen Gelborifferte-Regiments Rr. 53 ernannt. Der felbe bezieht die Gebuhrniffe eines Rommandiernden Generals aus bem Etatstaritel für Difigiere in bejonderen Stellungen.

halte Brofilien nicht ungern in einem andern Sinne als die | Gleichzeitig habe Ich dunch anderweitige Order von heute Ge-Bereinigten Staaten geantwortet.

Die Menordnung in Ellah-fothringen.

Der Statifialter von Ellog-Lothringen, von Dallwit, bat ble nachgeludte Entlassung von biefem Boften erhalten. Der Rachisiger ift bis pur Stunde nicht bekonnt. Man fpricht in politischen Kreisen bavon, daß entweder Unterstatssetzeität Frenken oder der frühere Staatssetzest des Reichemirk-Frenten oder der frühere Staatsjelreckt des Neichemirtschaftsamtes und gegenmärtige Oberbürgermeister vom Stratsburg. Dr. Sch wander, ihn erieben wied. Der Rüdtritt des Berrn n. Dallmig hüngt mit der Anflindigung gujammen, daß den Reichslanden die volle Autonomie gewührt werden soll herr a. Dallwig ist als Gegner diese Rahregel bekannt, sohn sein Anglichenden als sichtbares Zeichen des Umschweiben als sichtbares Zeichen des Umschweiben als sichtbares Zeichen des Umschweiber als sichtbares den personnen und als Staatosektetär in erster Linte der Reichstagsabpeordnete Da unk genannt, der der Borschende der Kraftivon der Eksöller im Reichstags ihr erste Porifigende der Kraftivon der Eksöller im Reichstags ihre ein Verläuben ist. Fratiton ber Gliaffer im Reichstog ift.

Milderung des Belagernugsguffandsgelebes.

Die "Frankfurter Zeitung" ihreibtt;
Berfin, 9. Ott Der vom Reichstanzler in seiner Brogrommrede angekundigte Bejehl des Kallers an die stellnertretenden Kommandlerenden Generale zur Mildexung der hörten des Belagerungsankandes ist auf Grund der eingehenden Be-sprechungen, die am Sonntag in dem neuen Ministerrat statt-gestuden daben und auf Grund des Bortraces, den daranissin der Reichstonzier am Montag dem Kaller in Botsdam gedal-ten bat, munnehr exagngen. Darnech haben sich teil milit-tenden Kommandlerenden Senerale in allen nicht rein milit-färtichen Americanheiten, also besonders auf dem Gebiet der farlicen Ameelegenheiten, allo besonders auf bem Gebiet ber Benjur, des Bereins- und Berjammlungsweiens mit dem guftanbigen Oberprafibenten in Berbindung ju feben und mit birfem bas Einvernehmen berguftellen. Wenn ein Einvernehmen nicht ju ergiefen ift, fo muß die Angelegenbeit bem Ober-militärbefehlshaber in ber Seimat, ber befanntlich ber Rriegsminister ist, vorgelegt werden, und der Kriegs-minister ist, vorgelegt werden, und der Kriegsminister entichet-det, wie die "B 3 am Mittog" schiedlt, auf Grund der Wel-jung des Reichstanziers selbst. Damit ist in allen Zenfurange-legenheiten und sur das Bereins- und Bersommlungszecht die volle Berantwortlichkeit des Reichtanzier vor dem Parlament gegeben.

Vom Reichstag.

Berlin, 9. Oft. (BB.) Entgegen den Zeitungsmel-dungen find bisher über den Zeitvunft des Wiederzwsam-mentritts des Reichstages noch feinerlei Bestimmungen ge-

Der dentige Widerftand.

Der Rriegsberichterfiatter Cheuermann ichreibt aus

Geofies Sauptquartier, 5. Oftober.

Der gefirige Tog bat an vericiebenen Teilen ber Nompffcont ble erwartete Forffenung ber Durchbruchaverfuche, aber nirgends bem Feinde den erhofften Erfolg gebracht.

In Flandern haben fich außer ben Befglern, bie mit ihrer Behauptung, in bas 3 Rilometer hinter unjerer Front belegene Stüdichen Roefelnere eingekrungen zu fein, die Un-wahrheit behaupten, in zunehmendem Mahe Aronablen an den Angriffen beseiliet, ein Beweis, daß die Engländer dort schon wieder neue Hise gebrauchen. Die in größerem geschiosenen Verborde auftresenden franzölischen Kräfte find durch die gunehmende Berbreiterung ber ameritanischen Front nach Champagne bin frei geworden. Geit vorgesteen baben biefe frifd eingesetzten frangofificen Divisionen mehrfach nach ftarlet Artiflerievorbereitung und unter Taufeinfan fichlich non Dix-muiben ben Duichbruch zu erzwingen versucht, find aber vor ber Abmehr und ben Gegenitofen barerifder und rheinifder Ba-taillone restios gescheitert. Bei ber Tantabwehr, die vorgeftern auf ichmaler Ungriffsbreite ben Feind gwälf abgeichoffene Sturn magen foltete, haben fich Weichlite eines theinischen Relbartifle-

In der Gegend Gelume baben läckfliche Truppen nicht nur alle Borftage bet Englander vereitelt, fendern bielen im Gegenaus vorftige der Entigener vereitet, jendern dreien im wegen-angriffe einen Stühpuntt entriffen. An der St. Quentinfront batten vorzeifern die Gegenftöge gegen die feindlichen Ein-beuchstiellen überall vollen Erfolg. Mit Ausnahme der Lot-miffer Forme fum ollos, was dem Feinde die ihreren und ver-luftreichen Angriffe der Bortoge eingebracht batten, mieder in unfaren Befilt. Erneute Tantangriffe gegen De Catelet icheiterten. Bei einem Gegenungriff, ber ben Jeind über Montbre-bain bis öfilich Ramicourt gurudwarf, ritt englische Ravallerie gur Mitade auf. Sie murbe im Artifferie- und Majdinengewehrfeuer furchtbor gufammengeichoffen

Julanimengesatte beutsche Schlachtgeschwader griffen am Nachmittage auf der Nömerstroße und von Maganila-Aose porgebenbe feindliche Referoen mit Bombenwürfen und Dofdinengewehrfeuer an. Geit gestern morgen find nördlich der Dije neue ftarte Angriffe im Gange. Auf bem Damenwege richtelen Fransolen und Italiener mabrend bes nonnen Tages ftarfe Angriffe amilden bem Stabeden und ber Aione gegen unfere Kanalftel. lung, die weit über den Radmen der bisherigen Borpoffen-fample in dieser Gegend binausgingen. Keiner dieser Angriffe führte bis in unfere Samptwiderstandslinte. Wo der Felnd nicht icon burch unfer Attilletier und Majchinengewehrfeuer nieber-gehalten murbe, ichtugen ihn Schlegwig-Holleiner und Warttemberger im Rabtampf gurud. Das Ziel des Ungriffes war nach Angaben der Cejangenen Truch gewesen. Gur ben Sall des Gelingens hatte man den Italienern Ablöfung verlprochen. Der Geind hatte ichmere Berlufte und verhielt fich nachts rubia.

In ber Champagne bat er bie Angriffe forigefest und gleichzeitig in und öftlich ber Angonnen angegriffen. Geine Sturmmaffen murden meift burch unfer Abwehrleuer verfchingen. An ber vorgestern von und gurudgenommenen Schlofischohe tam talortichaften unter ben ichweren ameritanifden Granaten

Erfolge unferer Inftftreitkrafte.

Berlin, 9. Oft. (BB.) Die erfie Bodje ber feindlichen Grofangriffe in Standern brackte unteren Quitfreilfraften unvergleichliche Erfolge. Geit dem 28. September, dem Beginn des Groffampfes, bis 5. Oftober haben untere Blieger affein in Flandern 96 feindliche Fluggeuge abgeschoffen, felbit feche Fluggeuge verloren. Gine Jogbitaffel errang 17. eine andere 15 Lufffiege. Leutnant Jacobs brachte 9, Leutnunt Degelow 7 Flugzenge gum Absturg.

Das Eriedensangebot.

Die Bergichtmehrbeit bes Reichotages bat bie erfte Stunde ibrer Macht benust, ihren am 19. Juli 1917 tundgefanen Wit-len gu betötigen. Schon ebe fie in öffentlicher Sihung gulommentiot, hat Prinz Mar von Saden als Kangler des Deuisdem Reiches seinen Namen für ewige Jeiten mit einer Tar vere knüpft, die der netional und beutschbewuht empfindende Teil des Boltes als des Rachruhms würdig nicht anzuertennen vere mag. Röhrend die deutschen heere, siegricht seit vier Jahren, neit in Feinbesland, im Augenblid gwar Gelande preisgebend, bie größten Schlachten ungebrochenen Mutes und Stürte manu-ben Sammer liber bie ichwarzrotgolbene Alotte ichwang, Die nationalen Gewiffen gelähmt.

en Gewissen gelahmt.
"Die Guten sauf, die Besten gang bergagt, Und feine Sand bot sich zum heilgen Bunde, D. großer Gott, wie ferne ist die Etunde, In der des neuen Lebens Sonne tagt."

In der des neuen Lebens Sonne tagt."

Non der Höhe, auf die ein "preußicher Junker" das Reich
geführt hatte, führt ein badilcher Tring es hinad und die demokratischen Judrer des Boltes seiten unter dem Beisal der Feinde diese Stunde als den Andruch einer neuen Zeit! Macht
seinde diese Stunde als den Andruch einer neuen Zeit! Macht
seinde diese Stunde als den Andruch einer neuen Zeit! Macht
sein der Bernichtung verfündet haben, ahnen sie
nicht, daß sie in Wahrtbeit die Rückfebt aur alten Zeit tleindeutsichen Elends bejudeln? Soweit ist unter dem Einfluß der Tafigkeit der nunwehtigen Minister Schebemann und Erzberger
und all ihren Andange mit und ohne Mut die Stimmung des
beutiden Volles beruntercewirtschäftet werden, den kaum noch and all threm undenge mit und ohne Amt die Simmung des deutschen Volles beruntergewirsichaftet worden, daß faum noch gewertt wird, daß Deutschland den Aleisen Weg gest, auf den ein Malinow Bulgarien geführt dat. Ohne geschlagen zu sein, abne den Zeind im Lande zu baden, noch webe und wollenfühle, zu Erfolg und Sieg noch nicht gefähmt, bitter Deutschland Serrn Wilson um Frieden! Und wenn Wilson, getreu seiner und set-ner Verdünderen gegeinten Saltung absehnt, was donn? Storte Worte hat für biefen Jall der Kanzler gebroucht. Wet meint die von ihm vertretene Regierung eraftlich daß sie aus dem Riederdrud des 5. Oktober die Gemüter des Volkes in den Hoch-schwung vom 4. August versehen könnte? Das hat, als des Knijers Friedensbereitschaftsertlärung die feindliche Ablehnung erfuhr, icon die Agitation ber Scheidemann und Ergberger gut biniertreiben gewuht. Un beren Stelle aber find jent die Soale und Dittmann getreten, Die Genda und Rorfanty fefundieren, und gu der uneinigfeitfliftenden Mublarbeit ber Entente wird fich ber neuermachte Eron ber Bolichemiften und ber hoffenbe Salt ber öfterreichlichen Thueden gefellen. Ihnen allen bat bie Rebe bes Bringen Mar von Baden bas Rudgrat geftärft, und die ferren ber jehigen Regierung find mabelich nicht barnoch angeien, mit ihren Uniconungen einer Agtiation von jener Seite mit Erfolg entgegengutreten. Mubten Scheibemaun und Bauer schon in der letzen Streifbewegung augeben, daß ihnen die Wordt über die Mossen entglitten war so werden sie sich nicht flätter erweifen, wenn die Unabhängigen der Sogialdemofratie ureigenftes Wert fortsehen. Sie werden "unter dem 3wange ihrer Ueberzeugung handeln und den Weg big zu Ende gehen". Und ba noch immer bas fogialbemofratifche Endziel nicht er-reicht ift muß Erzelleng Scheibemann, wenn anders er nicht

beiseite seben will, leines Blattes Appell Folge leiften:
"Die Zeit sorbert gange Wönner und gange Entschäfte. Tode Zimperlichleit jede Bedenkenträgeret, jedes Sangen an veralteten Borurteifen müßte aber gründlich ausgerämmt werden! Wir brauchen nicht Sagioldemofraten als Minister, fandern fazialbemotratische Minifter, Mönner, die in Urem Amte das bleibn, was fie find und bort mit leidenschafflicher Energie für bas wirfen, mag fie als Sobialdemotraten für bas Richtige und Notwendige balten. Manner, die nicht fragen, was darmoch tommt, wenn fie ben Rrempel binichmeis hen, londern die unter dem Judange ihrer Uebetgengung ibren Alben die zu Ende geben!"

Chon ichallt ja aus bem feinbliden Blattermafbe bie Mulforderung an die Sozialbemofratie zu beweifen, bag fie nicht bie alte Firma Bismards Rachfolger Scheibemann feien, und am bolldmolitifden Mittein gu erringende Republit. With aber Derr Millen und feine Freunde gnubligft gewillt fein, ber Mehr. beit Gelebenobitte zu millfahren, ohne ber "Times" Forberung nachnugeben, Deutschland gewan fo bemutigende Bedingungen gu nachtungeben, Dentilleians genan fo demitigenie Seinganfen, unterwerfen wie Bulgarien, allein auf Grund jeiner 14 Puntie, ja bedeuten auch sie schon den Beginn des deutschen Absterbens, Schon mirit ja das Mitteilungsblatt der "Unabhängigen" im Bestreben die bolisbewistische Richtung gegenüber der mitt der bürgerlichen Demokratie zusammen reglerenden Sozialdemokratie ju ftarten, bie Trage auf, ob bie neue Regierung in ber Lage

"bie Coulfern ber Arbeiterflaffe por ben unmägbaren

Laften eines Roffriedens ju bewahren". Die Frage ift gewiß berechtigt, benn allein bos Zugeftanbnis Die Frage ist gewih berechtigt, benn auem ow Jageinatonis-ber Mehrbeit in kezug auf Wiederaufrichtung und Entschädigung verneint fie. Rein, dreimal nein aber ruft die filfficweigende Borausietung des Berzichtwillens auf das Tragen der eigenen Laft. Und hunderstach nein wird das Ergebnis der unter dem Beichen bes Bergichts begonnenen Friedensperhandlung rufen, henn des versichts begonnenen Friedensversändtung rulen, denn darin rermag wohl niemand außerhald der Mehrbeit dem "Betlimer Lotalanzeiger" recht zu geben, daß die Jugeständnisse in der Angelertede das Merfinum bedealen. Es wird weit siderläritten werden. Wo und in welchen Punkten ist nicht verliebait. Freiheit der Meere, ja, die wird man Deutschland ja zusichen, denn wenn mit der Lostrennung Eljaß-Lords rengens fein Kalimonopol gebrochen, fiber feinen Kolonien ber Inion Jod weht, dann wird fich England nicht mehr lperren. Aber in Beufickland wird die Kot, dus Birtickatizetend fich geenzeulos aufreden. Wenn dann nach Willons Krogromm die bach wohl auch als Seewehr abzurüllende deutsche Ariegoflotte dech wohl auch als Seewohr abzurüllende deutlich Kriegefielte au, des Maß beidrants ist, das zur Anfrechterhaltung der innesen Ordung notwendig ist, sie in der Office der politiken Meerestische Koltzeidenste leistet, dann mag sich Hamburg immerdig glistlich indiben, Seehalen des neuen Jichelmereiches zu werden. Augemeldes ist dieser Anhyroch so bereits und Deutschland fann dareuf verzichten. Der Vollterund und der Angeliachen Glite werden ihm Ackstoffe liefern, so viel, und zu solchen Preisen, wie fie es für aut befinden.
D. Schmach ber Stunde, bie solche Bilber nicht als Ausge-

burten eines franten Sirns bezeichnen fann. Heber bie Manwerten eines tranen Dinns vernen und atten and in mer, ber fie ermöglichten, wird die bel Geldichte ihr Urteil iprechen; ber prenhisch beniche Geniss verhüllt tranernd sein Saupt und gedentt eines Mannes auf bem Königsiftrone, ber ben Mut aufbrachte, als alles verloren ichien, zu bem Worte: "Ich hobe ben Nubikon überichritten und will meine

will meine

Glouben an ben Sieg fich und feines Boltes Geschichte fcandet.

Wenn die Amerikaner in Berlin einmarichieren.

Bur die findliche Art der ameritanischen Kriegspropaganba int folgende Rotig ber "Chicago Dolto Tribume" bezeichmenb: Menn die Soldeten ber Bereinigten Staaten in Berlin eine marichieren werben, mirb ein Einwohner von Salt Lote City, mariateen von Generalen beiners baau auserieben sein, Wilbelm von Hobenzollern uniere Meinung zu sagen. Er hat nämlich beurichen Sprachunterricht penommen, ober seinem Lebrer gelant, er moge ihm nur die froftigften beutiden Allice und Schimpfmorte beibringen, bamit er bem Railer und feiner Sippichaft in Berlin Die Meinung Des ameritanifden Bottes fagen

Die Stellungnahme der dentiden Baterlands. Dartei gur politilden fage.

Die Deutiche Baterlande Bartel erblidt in ber Berhand-Die Deutsche Asterlands-Varriet erdischt in der Arthand-iungagrundlage, die die Realerung anzunehmen fich dereit et-flärt het, das notwendige Eroebnis einer Ichwachen und siel-losen volltischen Leitung leit Beginn des Krieges. Die Deutsche Baterlandspartei hat leit ihrem Belteken diese Kolitif auf das lehhoftelle befämplt, leider ohne Erfolg! Lein leben mir ums einem Schrifte gegensber, den mir olg Taffache hinnehmen müßen und nicht wehr ändern können. Wir

halten es aber für unlere Plicht, iden jeht auf die furch bare bolten es ober ihr vieler Stlient, idom jest auf die furchlonte Geschr dinumeilen, in die wir uns boeeden würden, wenn wit durch einen Wolfenfillstend England und unferen ihrigen Feinden die exschnte Wörlichfelt geben, fich neu zu verlorgen, und und so wedetos wachen würden, bewor wenischens eine Grundlone der Aerbondiungen fichgeleet if, die Chre, Bestand und Infunit des dereschen Wolfes wehrt. Une aber und allen Gestimmungsgenollen ernächst die heilige

Billicht, mit außerfter Rraft alles ju tun, um bas beutliche Bolt gur Gefonntnis ber ibm brobenben Gefahren ju beingen und, wenn notig, gur boditen Biberftanbetreit gegen unfere Feinbe nipornen Rur bann, nur, wenn unfere Seinde eine folde innung im beutiden Botte erfennen, tann es noch gelingen, flatt einer ichmodenollen, unfere Infunit gertrumernben Unter-werfung einen ehrenvollen Frieben ju erreichen.

Bur Cierablicferung.

Daß uniere Rechtiprechung bie hoften Strafen, die auf fau-neine Gieraftlieferer geletht werben, nicht für berechtigt anerfennt, geigt folgenber Borioll;

Die vielloch erör erte Frage ber ungenfigenden Gierabliefe-tung brachte biefer Tage ben Landwirt L. aus Lampertheim por die Schranten bes Gerichts. Er war im Januar burch Stralbeleht mit einer Gelditrafe von 300 Mart belegt worben, weil er won der ihm auferlegten Elergafil von 790 Ethic nur 400 Cher abgeliefert batte. Dieje barte Strale buntte ifn ju

Ende der zwaugelkuligen Borfiellung piest noch immer die mit bolichenblischen Milfein au erringende Republit. Witd aber Gerr Millen und jeine Freunde gnabigst gewilt sein, der Mehr-herr Millen und jeine Freunde gnabigst gewilt sein, der Mehr-ichen bei den bei ungunstig wurfenden Berhates ber Aruchtstetung nicht die gange Angahl Gier abliefern konnte, bag er weiter seine alte schwertrante Mutter mit Giern unter-flügen mille und doft weiter er bei seinem groben Stand an flügen mille und boh weiter er bei seinem großen Stand an Erundbefig (eiwa 90 Mergen) er auch eine größere Angahl von Arbeitskräften nötig hobe, die er nicht erholten sonne, wenn er ihnen nicht ab und zu, wie auf dem Lande liblich, auch ein Ei voriebe. Gegen die Gerabsetung der Stras hatte der Staatssamvalt Berufung eingelegt und stand dieser Tage vor der Strassammer in Darwstadt zur Berhandlung. Der Angestagte machte hier die gleichen Gründe geltend.

Sommers Abidied.

In bem Garten find die Rofen Still und eiefam abgeblüht. Stode ftehn, bie blütenlofen, Und es tont fein Kaferlieb.

Und ber letten Roje hauchte Jungft ber Tou ben Abichlebsfuß, Sinter Motten filbern tauchte Still berpor bes Monben Gruk,

Und bie letten Blitten fanten . . . Schone Rofe, lebe mobil Sinnend Beh' ich in Gebanten -Lette Role lebe mobi! -

Am Welbe

Albert Bolf, Bifm. b. Ref.

Die Veranlagung gur neuen Griegsahanbe nach dem Reichsgelet vom 26. Juli 1918.

Demnadft mirb in ben offentlichen Blottern bie Auffordetung ber Grobh Finangamter jur Abgabe ber Steuerrefferungen für bie neue Kriegssteuerverantagung nach bem Reichsgeloh vom 28 Juli 1918 ericeenen; die Beranfagung mird im Ro-rember b. I von den Finanguntern vorgenommen merben. Eine Erläuterung über die wiedigsten Bestimmungen des Ge-

leben ilt baber für weitelte Areile von Interesse. Tao eene Ariepaabaabegelich trifft Einzelpersenen und Ge-fellschaften (Aftiengelellschaften, Geschlichaften m. b. S. usw). Der bem früheren Kriegosteuergelich von 1916 zu Grunde lie-Der dem fruheren Artegesteuerzeits von 1916 ju Grunde its-gende Gedonke, die Bosteuerung on den Bermögensztwochs aus dem Seltreum 1914—1916 ontschließen, lehrt in dem neuen Geleh nicht nieder; seht ist Eteuetbemessungsartundloge bei Einzelperionen don Wehreinfammen und das Vermögen selbit. Das Niefreinfommen ergibt üch durch Bergleichung der für Ins (Litzeeinkommen) veranlagten mit den für 1914 (Artebenseinkommen) veranlagten gedunten Einkommensbezügen. Det Unterfchiedelstrag, auf volle Taufend nach unten abgerundet und gefürzt um 3600 Maek, unterliegt der Abgabe vom Rehr-einkommen Als Friedenseinkommen wird mindostens ein Beeinkommen Als Arledenseinkommen wird mindeftens ein Be-trag vor 10 000 Bart angenommen. War 3 B. jemand für 1914 mit 1872? Mart zur Sinkommilieuer berangegogen und the für 1918 nunnehr mit 20080 Mart fleuerofflichtigem Einformen vererloet, to besechnet hat das obgaskriftichtige Mehreinfommen zu 1.0000 Mart. Unlieste des für 1914 veranlagten 11 000 MR.) 8000 Mart. Unlieste des für 1914 veranlagten Ginfommens bat ber Bilidtige bas Recht, Die Zugrundelegung bes Durchichnitts aus bem fitr 1914, 1913 und 1912 veronlagten des Juragidnitis aus dem lie 1914, 1913 und 1912 derentagten Einfammens zu beantragen (z. B., wenn aus vorübergehender Ursache das Einfewnen ihr 1914 in Richtibereinstimmung mit den nermalen Berhältnissen in geringstigigerem Betrag seltge-seht werden mufite). Umgescher aber kann auch das Ainansamt die Festiefung des Friedenseinsommens nach dem drei-föhrigen Durchichu'it von fich aus vernehren, wenn das Einfonmen ific 1914 ein außergewöhnlich bobes ift und ber 216-galepflichtige nach Lage ber Berfällniffe biefes Gintommen für galeplichtige nach Lage der Verhältnisse diese Einfommen für die Obier nicht erworten fauste. Im Kalgan wird die Abgabe vom Wedrersfommen — abgeleben von den Offisieren, bet denen für 1918 anstelle der Friedense, die Artegaderlige in Steueranieh zu kringen sind — ohne Mitmirfung der Whande pflichtigen veranient. Wahnebend für die Jeffetung der Abgabe einfommens if auschlichtigt das jeweilige Landesseuerrecht. Der Abgabe ein Vernögen unterliegen nur die Vermögen von mindeltens 103 600 Mart. Augrunde zu legen ist die Kriegsbet des den der Vernögen, die des Keinsteuerschetze findt des Ariegssteuerschenst, auf den I. Dezumier 1916 fellassfellte Vermögen. Eine Keuschieftung des Vermögens, dam aber nach dem Eand rom II Dezember 1917, ist nur erforderlich

L. wenn das Vermögen auf den 31. Dezember 1916 nicht

- 1. wenn bas Bermogen auf ben 31. Dezember 1916 nicht feftgefielte merben ift (a B. weil es erft nachher ermor-
- ben werden ift), ober menn fich bab Bermogen noch bem 31. Dezember 1916 burch Erbanfall ober Schenfung um mehr als 5000 Dit. vermehrt bat.

Muf Antrag bes Bilicitigen ift außerbem bas Bermogen vom 31. Tegember 1917 neu fastguftellen, menn er nachmeift, bag fich fein Rermögen gegeniber bem Stand bom 31. 12. 16 um mehr ale ben 5. Teil verminbert hat,

mehr als den 5. Teil vermindert hat.

Die Abgade vom Mehreirfommen beträgt für die erfen 10 000 Mart des ahaadeptlichtigen Mehreinfommens 5 v. Hir die nächtangefangenen 10 000 – 10 v. H., 30 000 – 20 v. H., 50 000 – 20 v. H., 100 000 – 40 v. H. und für die meiteren Verträge 10 v. H. Be erreicht offs ihren Höchflich die einem Mehreinfommen wen mehr als 200 000 Mart und beträgt 3. V. bet einem Mehreinfommen von 30 000 Wart – 2500 Mart, bei 60 000 Mart – 12 500 Mart, bei 100 000 – 22 500 Mart, bei 500 000 – 112 500 Mart, bei 100 000 – 22 500 Mart, bei 500 000 mart, bei 100 000 Mart die Heinfalt bie erften 201 000 Mart die T. und fleiat die 5 v. T., 3. A. dei 130 000 Kart Vermögenen – 150 Mart, bei 400 000 – 600 Mart, bei 1 Mellen – 220) Mart die.

Die obsatzeffichten Geselficheiten bei denen der Mehrsgewinn der drei ersen Kriegsgeschöftsjahre gegeniber dem Irtes

gewinn ber brei erften Rriegsgeschaftsfahre gegenüber bem Gries

benegeminn noch bem Ritegeffenergefeft vom 21. fl. in vert fteuert worben ift, baben bie neue Abgat's non einem Wehrgewinn beg 4. Kriegegeichnftojahren ju ertrichten. Friedensgewinn ift ber nach ben Grundlatten bes Kriegsfteuergletes non 1916 berediete burbidmittliche frubere Gelchuftogewinn,

Freihelteftrafe, auch verbunden mit Abertennung ber hurger. lichen Chrenrechte) geahndet. Als vollenbete Abgabegefahrbung gilt es auch, wenn ein Abgabepflichtiget feine unrichtige Befitz fleuererflärung ju Beginn bes Jahres 1917 ober feine unrichtige Einfommesanzeige für bes Steuerjahr 1918 nicht berichtigt und badurd fillichmeigend fich jest gu einer gu niebeigen Kriegsab. gebe veranlagen löft.



Rlein-Rarben. Bhilipp Fauerbad, Cohn bes Rannter-meifters Jafob Fauerbach, erhielt für topieres Berbalten vor bem Geinbe in ben Rampfen bei Monbibier bas Efferne Rreus

Ans der Seimat.

Reiebberg, 10. Off. Die jum Rrieggmitmen- ober Rriegs. maifengelb ber Sinterbliebenen von Militarperfonen ber Unter. tioffen gabibaren Buichlage tonnen jest gegen Bargeigung ber erforderlichen Bescheinigung bes Gemeindenorflehers uim fiber ben Bezug von Familienunterftutjung bei ber guftanbigen Boftanftalt abgehoben merben.

* Bradtfludauter merben am 10., 11., und 12. Ofiober 1918 von Stationen bes Direftionsbegiets Frantfurt (Main) gur Beförderung nicht angenommen. Die außerbald dieler Sperrlage gültige Freiliste für den Stückgutverland ist eingesichränt worden. Rähere Auskunft erteilen die Auskunftsftelle für Güterverfehr, Franfurt (Main), Sobengollerplat 35, fowie die Guterabsertigungen. FC. Bugbach, 8 Oft. Der Gemeluberat beichloft Gelande

für die Errictiung con jebn Reisperheimifatten bereit ju ftellen. F.C. Frantiurt a. M., 7. Oft. Der 27juhrige Fuhrmann Allfred Schufer babler hatte fich langere Beit unter einem ande-Allfred Schnier dahier hatte fich längere Zeit unter einem anderen Namen auf drei Polizeirevieren zugleich angemeldet, und fich die dreiflichen Lebensmittelklarien zu beschaften gewühl. Er wies dahet gefölsche Papiere vor. Die Straftammer verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis.

F.C. Franklurt-Rödelheim, & Ott. In der hiefigen kathoklichen mirbe vor einigen Togen vormittags an den Settentilren lecks Alusboterzen gehölsen.

F.C. Loker, & Ott. Im Walde wilchen hier und Wiesen
murde ein auf dem Gefüngnis in Wordung entwidener Gefungener den nur mit einem Gemide bekleibet war felbangmung.

fangener, ber nur mit einem Sembe befleibet max, festgenommen Es handelt fich um einen gang gesährlichen Zuchthäuster, ber fich bereits im Walbe ein mohandes Lager eingerichtet hatte Mus Startenburg.

FO Bon der Bergitrafe, 7. Dit. Die allgemeine Beintefe in ben Gemartungen Zwingenberg und Auerbach beginnt am 8 Ottober. In gutgepflegten Weinbergen wird mit einem vollen fierbit gerechnet. FC. Zwingegberg, 4. Oft. Der hieligen Gendormerie

gelang es in Sochitöbten eine Gebeimidlächterei aufzudeden und beidlognahmte in einem Sotel eines benachbarten flurories einen Beniner Bleifch der von der Schwargichlächterei in Sociatabten berrührte. Der fleifclofen Wode tollte, wie Schwarzichlächter fagten, eiwas unter die Urme gegriffen merben.

Mus Bellen Raffon.

FC. Wienbaben, 8. Cit. Wiegen unerlauften intimen Berfefies mit Ariegsgefangenen wurde die 23 Jahre alte Minna Roffet aus Schleestein ju einem Monat und die Kriegerehefrau Saphie Schaler eben baber ju zwei Monaten Gefängnis verurteilt. - 219 fie bei threr Freundin gu Beluch mar, fac bie ibiatrige Maria Smolta in Biebrich ein Spartaffenbuch in lyjarrag Matia Smotia in Storia, eines tages auber einem kleinen Kinde niemand in der Mohnung wor, erhot lich die Smolia die Betten zu machen und die Zimmer zu reinigen. Herbet nahm fie das Buch weg, erhob 96 Mark und verbiannte dann das Puch. Die junge Schwindlerin erhielt von den Schöffen eine Gefängnisitraje von einer Boche.

Mus ber Minly.

FC. Ano ber Pfalg, 2. Dft. Bei einer Bugfontrolle an bem PC Ans der Pfalz. 2. Dtt. Bei einer Jugfontrolle an dem guhnhof Albisheim jaß eine Dame von Pfedbersheim im Wattefeat die furz vor Anfunft des Juges. Sie foram alsdann auf und in diesem Roment tief eine brutfertige Ente unter brem Aod derons. — Die Beldgendarmerie in Aedonheim hielt einen von einem Aeldgrauen gelentten Munitionswagen an, indem fich etwa 20 Jentner auf dem Eckendwage erwordenes Gefreide besanden. Sie murden beschlichungen erworden feb. "Berborn, 7. Dtt. Bei der Aldefigseit und Dringlich.

feit ber Beichoffung von Kleinwohnungen beichlof bie Stadte verarbnetenversammlung die Erhabung der Geschäftsanteile ber Stadt auf 20 000 Mart.

Berantwortlich für ben politiiden und lofalen beit; Etto Diriderl, Riedberg, für den Anzelgemeil: A Conner. Ziedberg. Dind und Verlog der "Neuen Togeszeitung". A. G., Friedberg i. S. Herzenskämpte.

Roman von Betene Schuttn, geb. von Gereborff. (Copyright 1915 by C. Adermann. Stuttgart.)

Rachbrud perbeten. Der Marquis bemertte bas mohl. Gein eiferfüchtiger Argmobn mar mieber ermacht.

Sollte fie fich boch für ihn intereffieren?" bachte er wiltenb. "Satre bleut das wore verwinficht Aber ich leide es nichtlich werde icon einen Riegel vorschiebent Es tann ja auch noch nicht tief figen. Bielleicht nur eine Lanne! Aber es gilt icari aufpallen, sonst entwischt mir ber goldene Bogel noch im letten Augenbeid."

Dog er ibm icon langit entwijdt mar, afnte ber fluge Mor-

"Germshoff, haben Gie bemertt, wie guferordentlich gnadig "Germohoff, haben Sie bemerkt, wie außerorbentlich gnadig Majefat uns begrüßt hat?" flüsterte unterdessen Tante Ella Reinhold firablend vor Freude gu. Sie konnte ihre Wonnegesibbe befriedigten Stolzes nicht länger für sich beholten, war aber weltslug genug, nicht vor Fremden bomit zu prabten. Aun mußte Reinhold die bisher eingebämmte Flut über fich ergeben lassen. "Ja, und wie sie hilbe ausgezeichnet hat! das glüdliche Kind! Gleich beim ersten Schritt hier! Ich fürchte aber, fie

weiß das tonm ju würdigen."
"Ja, Mojefiat ift tatjadilch febr entgudt von Fraulein An-"I. Boffind ist fathanitm jehr entguat bon grautein un-telmann, wie mir Gröfin Plessen joeden mitteilte," erwiderte Reinhold. "Sie wünschte, d. h. sie befahl, daß Ihr Bräulein Richte mit mir zusammen als erstes Baar die Polonaise an-sübren solle, um dadurch die außergewöhnliche Schönheit des

gnabiren Franteins ing recite Licht qu feben."
"Ach, alfo beshalb tomen Sie fo eilig bergeschoffen, fie qu engagieren?" fante bie Rommerzienrafin verbutt. "Co fit fic-

rigens ganz gur, van pe das nicht weih, sie wäre gar im Stande Geschichten zu machen, sie hat so unberechenbare Abeen. Ich hatte aber schon gedacht, ihr wirklich heute außergewöhnlich vor-fellhaltes Acubere hätte sie in Ihren Augen dieser besonderen Chre murbig gemacht."

"Tantden, fie ift in meinen Augen immer und gu jeder Beit ber höchften Stre wurdig, im einsachen Saustleibe ebenso wie im pomposen Ballangun", erwiderte Reinhold warm.

Die Tante jab ihn erstaunt an. Sollte et bod Geuer ge-igen haben? Aber weshalb verbarg er es benn jo angfilich?

sangen haben? Aber weshalb verbarg er es denn so anglitich? Lauter Räifel, wahrhaftig!
"Ia, es ist wahr, antwortete sie, "Histo ist wahrhaft gut, nicht nur schön, und nerdlent das beste Giud, das einer Frau guteil werden tann. Ob sie es wohl sinden mito? Kachdem mich Sohn nächstens in den hosen einer hollentlich glüdlichen She eingelaufen sein wied, wäre es mein größter Wunsch, Hide, die ich wahrhaftig taum weniger lieb habe, auch an der Seite eines wirklich guten Mannes zu sehen."

Sie glaubte mit biefen allgemeinen Sagen febr bipfoma-tifch gehandelt und Reinhold einen ihm eventuell nühlichen Mint gegeben gu haben; er aber ichien bas indeffen teineswego fo aufzufallen

"Ach, Kantiken, damit hat es doch gar feine Eile! Das gnädige Fröulein tut wohl daran, ihre Jugend zu genichen ohne andere Rebengedanten und Aläne. Es muß ja auch gar ohne andere Aebengedaulen und Alfine. Es muß ja auch gar nicht geheiratet sein. Das Leben bietet auch ohneoles viel Schöl-nes, zumal in dem glänzenden petunicken Gerbeltnussen Fräu-lein Antelmanns. Wieviel Gelegenheit bietet sich da, sewohl alles Schilne und Geoße zu genieden, wie Gutes und Soles zu tun und zu wirken! Abachgaftig, es wäre beinehe schade, wenn sie fich durch eine Seirat die Hände binden ließe und alle iste zu Gebate stehenden Schähe, die positiven veruniären sowohl, wie die noch viel wertvolleren ihres reichen Gemilis unt Gelfies einem Gingigen gur Berfügung ftellte."

"Ich, hören Sie, Germshoff, bas ift Affes recht gut unt "Ad, hoten Sie, vermsholl, das ift Mies recht gut und ichon als Rottechelf", meinte die praftifce und in biefem Juntit etwas altmobilde Tante Ella. "Aber das wache Glüd findet der Menich, einerlei ob Mann oder Frau, doch nur in einer rechten guten See, das lasse ich mir nicht ausreden. Und dann warum sollen denn nicht zwei zusammen Schönes genlessen und Gutes tun tönnen? Dann ist es ja erst das Wahre, das muffer Sie doch maeten!" Gie bod jugeben!"

"Jo, Tantden, das gebe ich von Serzen zu. Das ist asterdings das Beste, das Schönste, was es überhaupt gibt. Aber, aber, — wenn es nur feine Wenn und Aber gabel Wie setten sommen die beiden Richtzgen zusammen! Und sieder, als mit Jemand lebenslang zusammengeichniedet sein, der einen nicht versteht, — nein, Tantden, zehnmal lieber allein seine Lebenskraße ziehen. Ich habe mit sedenfalls vorgenommen, mich nicht in diese Gescher zu begeden", sehte er lachend hinzu, nachdem er bis seht mit siesem Ernst gesprocken hatte. Seine Gedorsten waren in das soft freudlose Sein sehner Eltern gestigen, wo eine edle, reichbegadte Frau unter dem lebenslangen Joch eines selbst und genusstützten Gotten ihre Tage und Röcket in firm mer Augl verbrachte, — welch sürckerliches Los! Sein Serz "Jo, Tantden, bas gebe ich von Sergen gu. Das ift affermer Qual verbrachte, - welch fürchterliches Los! Gein gog fich immer ichmerghaft gufammen, wenn er ihrer und feiner beiben Schweftern gedachte.

Silve, welche neben Frau Antelmann auf der Bant las, hörte nur mit balbem Ohr, was die Schar ihrer neuen Berechter ihr vorplanderte. Ihre eigentliche Aufmersamteit gehörte der Unterhaltung ihrer Tante und Neinholds. Ant die ersten gestüfterten Worte, die direct auf sie Bezug hatten, worten nicht von ihr verstanden worden.

Bertfehung folgt,

Bekannimadjung.

Camstan, ben 12. Offober bo. 36.

Brotlartenausgabe. Berief I. Begirt II. Mujeumogebaube Saaglte. 16.

Altes To igebaube 1. Ciod. Simmer 8)

451-430 ## 10-11 ## ## 451-645 ## 11-12 ## Bezirf ALa.

Gil u. hoher ## 11-12 ## Bezirf ALa.

Bezirf ALa.

Sezirf ALa.

Sezirf

Der Bflegermeifter. 3. B.: Damm.

%c. 1-150 pon 8-9 llhr, # 151-300 # 9-10 # # 301-450 # 10-11 # # 451-645 # 11-12 #

Giiterversteigerung.

Samstag, 12. Oltober I. 3., abends 9 Uhr, lallen die Erben ber Feiedrich Schwalb Cheleufe in ber Birte foalt von Fredrich Billafic in Fredberge Tauerbach undfolgenbe Grundfude offentlich meintbletend verfteigern:

A. Gemarlung Bauerbach.

Blur XVI St. 82-1022 gu, uder hin'et Fouerbach

XVI SI-1022 der Dielbit

XVI 337-442 Grabgaren am Bügel.

XXII 228-544 Grabjar en die Johannishen

B. Gemarfung Difenheim.

5. Tine i Re. 72-232 qm Grasgarten auf bem Bornwafen i. 60-441 After auf ber Schere S. 1 4 60-441 After auf ber Schere S. 1V 4 8-505 Ader auf ber Kubenftien. Teteberg-Jauerbach, ben 10. Oftober 1018.

Der Bevollmächtigte und Pfleger: Griedrich Wilhelm Bhilippi.

Geländeverpachtung.

Sianglen Montag, ben 14. Oltober, verpachten die Gebr. Sel. Bad. Raubeim, Tette ihres Gefandes, 40 Morgen

auf fede Jahre an Det und Sielle. - Bujammentunft an ber Gas-anitalt, non mutore 1 Hir.

Usbernehme für Melbach und Umgegend

tierärztliche Praxis.

Marloff, prakt. Tierarzt.

Saatweizen (Etrubes Didtopi)

von Landwirtschafts-Rammer anerkannt, hat abzugeben gegen Caattarte

R. Wittmer, Dottenfelderhof bei Bilbel.

Rene Tageszeitung, Druderei n. Berlag M.=G.

Pflichtgetren bis in ben Jobt

Dieserschilttert und unerwartet erhielten wir die traurige Rachricht, bag unser lieber, unvergegifcher Cobn, Bruber, Schwager und Ontel

Feld-Silfs-Beterin?

Sermann Rlein, cand. med. vet., bei einem Beld-Artiff.-Regiment

Inhaber des Gifernen Rrenges 2. Riaffe und ber heffifchen Rriegsverdienitmebaiffe

nach faft vierfähriger, treuer Pflichterfüllung am 12. September 1918 im Weften gefallen ift.

Rieder-Fronitedt, ben 9. Oltober 1918.

In tiefem Gditterge:

2Bilf. Bernh. Klein u. Frau Marie geb. Loh Seinr. Rrag, 3. 3t. im Felde, u. Frau Emma geb. Riein n. Rinber Rarl Rlein, 8. 3t. im Gelbe, u. Frau Marie geb. Seppner u. Gohn Linna Treut u. Mutter.

Bekanntmadjung

Das für Gep'ember und Ott-ber jur griebberg bestimmte

Betroleum

ift numerse eingetossen. Wie ichon trüber erwaint, toimen ver voor beieret werben, die gramtlen Beliefet werben, die ohne le gitche fouffire Velenchtung für Allehammen die die Rammie, jet es in der Kiche aber Ernbe, verfügen.

Ein erftere gelangt I Liter, an lehtere 1/2 Liter Betoienm jur Bludgabe.

Die jum Antauf erforbertichen Marien ibnnen am Freitag, den li, bo. Mic, auf Jimmer Mr. 9 Sed Stadiffaufed in ben übrichen Amstüniten bet Kollage ber Lebensmitteltatte enigegensammen nerbon. genommen merden

genommen weroen.

Es lei hierbet noch barauf hingewieten, das die noch de hetreteumstellung vorausiichtlich vor erne Kowwert und in erwarten ist, weshalv größte Sparlambeit beim Verbrauche rur drugend emplohien voerben muß.
Triedberg, den 9. Oftober 1918.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Damm.

Betr.: Gleifchverforgung.

Bekanntmadjung

Ich bringe hierdurch zuröffent-lichen Kenntnis, daß der Bertauf von Rind- und Kaldifeich, sowie Murkt für diese Moche am Freibon Amo ind datofet d, jome Kurft für beje Aufbe, am kreistag, ben 11. Ottober 1918, von uschmittiges 1 bis 6 Uhr in den stämtlichen hießigen Weigerläden stattfindet.
Die Nersaufszeit ist genan einzuhalten.

Briedberg, ben 9. Oft, 1918.
Der Burgermeifter
3. B.: Damm.

Berloren.

Auf bem Bege Gradtermeg-Gartnermeg-Germtele gur poft eine Ichwatze Sandtaiche mit Juftalt.

Gegen Besohnung abzuneben n ber Geldjafisstelle ber "Reuen kazeszeitung".

Ladjabrit Diegerle,

Eine angetorie

Saanerziege

ju verlaufen. 2Bo? lagt die Geschäftsstelle ber "Neuen Tagesseitung".

Kuh

(Cimmentaler Raffe) mit Mutter-

Wilhelm Bilg, Raichen. Eine gebrauchte, noch gut-

Holzbütte

75×125 cm, ju verfaufen. Bu er ragen Griebberg, Biemardfte 8.

Für Husten und Heiserkeit Sodener n. Baden-Badener

Mineral - Pafillen fowle feinften Rranter. Sienp. Briedrich Dlichel, grieberg.

Evangel. u. lathol. Gesang=

bücher in geichmadooll, Einbanben

Buchhandtung Friedr. Stredfuß,



Den Freunden biefes Biatt. empfehle ich mein Lager in Optit, Eritten n. Rueifer nach jed. Re-eapt. Lieferungi Kaffen. Gefeingricht, Erpar Werks fälle m. Maft, sehrt, Optik, phren, Goldwa. Frinnehanik Wilh, Lohrey, TOP WAY TELEVISION

Extra große Thutinger

Reiserbesen

alle Sorten Bürften, Befen, Striegel, Toilette-Artifel, Striegel, Toilette Artitel, prima Raffers u. Toilette-feise, prima Linoleums und Parteltwachs

alles in großer Auswahl

Theobald Steinel Bürjtenfabrit. Relebbera, Ratjerftrafte 117.

Lustiger Atlend

Direktion: Johannes Breiholz. Sonntag, den 13. Oktober, moends 8 Uhr:

Eine luslije Frauenversdimtrung oder: 0, diese Minner. Schwank in Z Akter von Affliche Lackes, Lacker | Yorker; grülle Refforkeit!

Im Wartelalon I. Klaffe!

Preintratapiel in einem Ak von Dr. Hugo Müller, se der Plätzer 2.-, 1.50, 1. Backmittags 4 Uar: Gr. Kindervorstellung. Yilchlein deck dich, Elelein ffreck dich, Knüppel aus dem Sack.

von H. Wilnelmy. Preise d. Platze: 1 M., 75, 50, 30 Pfg.

la. Schmieröl

Ia. Cylinderöl Ia. Wagenfett la. Lederfett consist. Fett

Joj. Derfelt, umit. Berteitungsfiele von Schmiermitiln für den Kreis Briedverg, Kaierstraße 118

Bifitenfarten liefert ichnell